Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 72 (1930)

Heft: 3

Artikel: Aus der gynäkologischen Praxis

Autor: Rüegg, J.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-589036

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diagncse des infektiösen Abortus des Rindes und seine Beziehungen zur Sterilität. D. t. W. 1925, S. 36. — 11. Hopfengärtner: Das seuchenhafte Verwerfen und seine Bekämpfung. D. t. W. 1925, S. 783. — 12. Karsten: Lässt sich die Einschleppung und Ausbreitung des seuchenhaften Verkalbens durch regelmässige Blutuntersuchungen verhindern? D. t. W. 1927, S. 231. — 13. Klimmer: Die Bekämpfung des seuchenhaften Abortes der Rinder durch Schutz- und Heilimpfung. D. t. W. 1922, S. 521. — 14. Lehmann: Einiges über Retentio secundinarum beim Rind. Arch. f. wissensch. u. prakt. Tierheilkunde 1922, S. 233. — 15. Ludwig: Beitrag zur Kenntnis des infektiösen Abortes des Rindes. Schweiz. Arch. f. Tierheilkunde 1924, Hefte 18, 19, 20. — 16. Lütje bei Stang und Wirth: Tierheilkunde und Tierzucht, bei Urban und Schwarzenberg, Berlin, 1926, I. Band, S. 39. — 17. Pfenninger und Krupski: Über die Verbreitung des infektiösen Abortus in der Schweiz. Schweiz. Arch. f. Tierheilkunde 1923, H. 7. — 18. Pröschold: Eigene Erfahrungen über die Impfungen gegen das seuchenhafte Verkalben. D. t. W. 1927, S. 210. — 19. Rose, zitiert nach Berenz. — 20. Schäle: Zur Erforschung und Bekämpfung des seuchenhaften Verkalbens. D. t. W. 1928, Nr. 25. — 21. Schreiber: Beitrag zur Diagnose und Bekämpfung des seuchenhaften Rinderabortes. Tierärtl. Rundschau 1927, S. 55. — 22. Schumann: Massnahmen zur Einschränkung des seuchenhaften Verkalbens. D. t. W. 1926, S. 45. — 23. Stickdorn: 1. Jahrestagung zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten. D. t. W. 1924, S. 385. — 24. Thomson: Über die Bedeutung der Paarungsinfektion bei der Verbreitung des seuchenhaften Verwerfens. D. t. W. 1928, Nr. 28. — 25. Vallée: L'avortement épizootique des Bovides. Recueil de medec. vét. 1927, novembre. — 26. Verwaltungsbericht der Thüringischen Landesanstalt für Viehversicherungen. Ref. Jahresberichte Ellenberger-Schütz, Berichtsjahr 1927. — 27. Zeller: Weitere Untersuchungen über das seuchenhafte Verwerfen des Rindes. Arch. f. wissensch. und prakt. Tierheilkunde 1923. — 28. Zwick: Impfungen gegen den infektiösen Abort des Rindes. D. t. W. 1924, S. 651.

Aus der gynäkologischen Praxis.

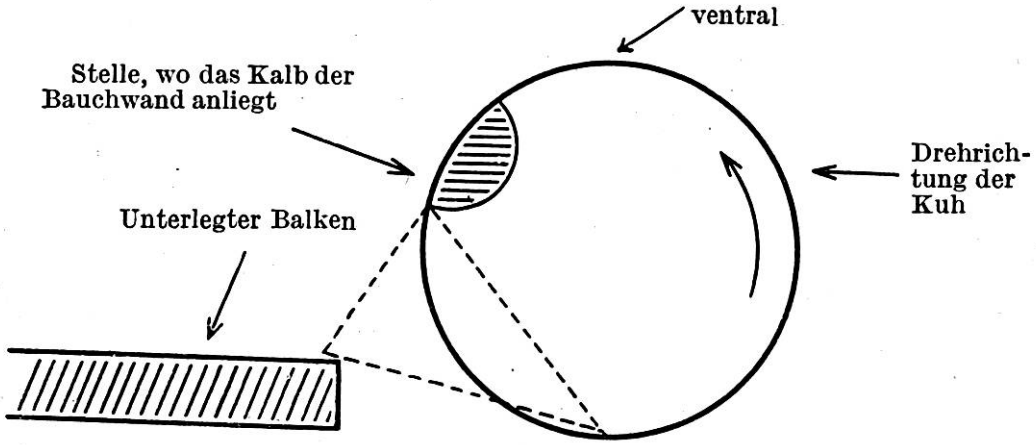
Von J. Rüegg, Tierarzt in Andelfingen.

1. Ergänzung der Repositionsmethode der Torsio uteri nach Bach.

Führt die Methode Bach[1]), deren Kenntnis ich beim Leser voraussetze, bei Behebung der Gebärmutterverdrehung nicht zum Ziele oder stellt sie zu hohe Anforderungen an die Körperkraft des Geburtshelfers, so kann das folgende Verfahren mit Vorteil angewendet werden; es erleichtert die Arbeit wesentlich und vermag gelegentlich den drohenden Misserfolg zu vermeiden. Unter der Stelle, wo Bach den Geburtshelfer die Hände auf die Bauchwand des Muttertieres auflegen lässt, wird ein Stück eines 25—30 cm dicken Balkens quer zur Längsachse der Kuh auf

[1]) Schweizer Archiv für Tierheilkunde, Jahrg. 1903, Bd. 45, p. 97. Schweizer Archiv 1914, p. 187.

den Boden gelegt, und zwar in einer solchen Entfernung von der Bauchwand der Gebärenden, dass das ihr zugekehrte Ende beim Drehen in dem Zeitpunkt unter die der Bauchwand anliegende Frucht zu liegen kommt, in welchem der Geburtshelfer seine Hände wegzuziehen gezwungen ist. Auf diese Weise übernimmt beim Weiterdrehen der Kuh der Balken die Stosswirkung der weggezogenen Hände. Es wird das Muttertier mit Vorteil über die Bauchlage in die Seitenlage weitergedreht, um die Wirkung des unterlegten Balkens voll auszunützen. Die Hinterfüsse dürfen nur lose mit den Vorderfüssen zusammengebunden werden, um Verletzungen zu vermeiden. Die beigezeichnete Skizze mag das Verständnis dieser Ausführungen erleichtern.



2. Zur Prophylaxis der Retentio secundinarum.

Die beachtenswerten Erfolge mit innerlicher Verabreichung von Methylenblau bei der Bekämpfung des infektiösen Abortus und gewisser Ursachen der Sterilität des Rindes, sowie die Überzeugung, dass das Zurückbleiben der Nachgeburt in den meisten Fällen durch schon während der Gravidität bestehende Endometritis verursacht wird, haben mich zu dem Versuche veranlasst, diesem so häufigen Leiden mit Gaben von Methylenblau prophylaktisch entgegenzuarbeiten. Kühen, deren Eihäute fast regelmässig nicht normal abzugehen pflegten, liess ich in dem ersten Drittel des neunten Trächtigkeitsmonates während zehn Tagen täglich 1,0 des Medikamentes in Wasser gelöst per os verabreichen. Die Resultate der Behandlung waren derart, dass ich auf eine prophylaktische Wirkung derselben gegen die Retentio secundinarum glaube schliessen zu dürfen, welche Wirkung ich mir damit erkläre, dass sie die ursächliche Endometritis rechtzeitig, d. h. vor dem Ende der Trächtigkeit, zur Abheilung zu bringen vermag. Ich veröffentliche das Verfahren

in der Meinung, es sollte dasselbe in der Praxis in grösserem Maßstabe nachgeprüft werden, die Zahl meiner eigenen Versuche ist zu klein, um dessen Wert und Zuverlässigkeit einigermassen sicher beurteilen zu können.

Vorläufige Mitteilung über Vakzination gegen südafrikanische Pferdesterbe.

Von Dr. G. Kind, Johannesburg.

Die zurzeit in Südafrika übliche Impfmethode gegen die Pferdesterbe besteht in zwei intravenösen Simultanimpfungen von Virus und Serum. Da bis zu 3% und mehr infolge der Impfung sterben und diese oft keinen Schutz gewährt gegenüber einer natürlichen Infektion, habe ich eine Reihe von Versuchen angestellt, mit dem Ziel, eine einfache und ungefährliche und trotzdem wirksame prophylaktische Immunisierung herauszufinden. Das Resultat war ein Vakzin. Zu seiner Prüfung benutzte ich acht Pferde, wovon vier mit meinem Impfstoff vakziniert wurden. Vier Wochen nach dieser aktiven Immunisierung erhielten sie 5 ccm Virus intravenös, ebenso die vier nicht vakzinierten Kontrolltiere. Die vakzinierten Pferde überlebten die Virusimpfung ohne Reaktion, während die Kontrolltiere innert 5 bis 7 Tagen an akuter Pferdesterbe zugrunde gingen. Eine Anzahl in Arbeit stehender Pferde wurde ebenfalls vakziniert und zeigte keine Schädigungen und überhaupt keine Reaktion auf die Impfung.

Die Impfmethode ist sehr einfach, da nur eine subkutane Injektion notwendig ist. Das ermöglicht die allgemeine Einführung dieser Methode bei den Pferdebesitzern Südafrikas.

Referate.

Zur Histologie der grossen Unterzungendrüse (gl. sublingualis major) **von Rind, Ziege und Schaf.** Zugleich ein Beitrag zur Frage der Entstehung muköser Drüsenhauptstücke. Herrn Prof. Dr. Th. O. Rubeli zum 40. Amtsjubiläum gewidmet von Hermann Ziegler, Prosektor. Mit 19 Textabbildungen. Zschrift. f. Anat. und Entwgesch., Band 89, H. 1/2.

In ähnlicher Weise wie die Unterkieferdrüse (s. dieses Archiv, Bd. 70) wollte Verf. auch die grosse Unterzungendrüse unserer Wiederkäuer von neuen Gesichtspunkten aus untersuchen. Neben einer mehr systematischen Erforschung der mikroskopischen Auf-